



Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 29. Januar 2021 – Nr. 4



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Abo-Ausgabe

Jung, diszipliniert und sehr torefährlich

Stürmer Modou Minteh aus Allschwil trifft für die Nachwuchsteams des FC Basel fast nach Belieben ins gegnerische Tor. Der 14-Jährige, der nie für den FC Allschwil gekickt hat, hofft, dereinst Profifussballer zu werden. **Seite 9**

Sportanlagen öffnen für Jugendvereine

Der Gemeinderat hat entschieden, dass Jugendliche bis 16 Jahren im Rahmen ihres Sportvereins ab kommendem Montag wieder in Allschwiler Turnhallen, im Hallenbad und auf der Sportanlage Im Brüel trainieren dürfen. **Seite 12**

Ein Blick zurück auf die Brennholzgant

In der Rubrik «Ein Blick zurück» erzählt Max Werdenberg von der sogenannten Brennholzgant im Allschwiler Wald. Dabei wurde bis Anfang der 1960er-Jahre jeweils an einem Samstagnachmittag Brennholz direkt vor Ort an Interessenten verkauft. **Seite 15**

Die Museums-Neukonzeption gerät ins Stocken



Der Allschwiler Einwohnerrat beschloss an seiner Sitzung vom 20. Januar einen Bericht der Kommission für Kultur und Soziales zurückzuweisen. Damit dreht das Geschäft rund um die Neukonzeption des Heimatmuseums, das bereits seit über fünf Jahren geschlossen ist, eine Zusatzschleife. Foto Bernadette Schoeffel **Seite 3**



Kleiner Preis – grosse Wirkung!
Ihr Frontinserat ab Fr. 110.–



MHSEdV.ch
Musster Hard- & Software AG CH-4123 Allschwil

Ihr IT Support aus der Region

- Reparaturen
- Beratung & Verkauf
- Server & Computer
- WLAN & Netzwerk
- Telefonie & Mobiles
- Webseiten & SEO

061 483 14 14

Seit 1978!



U. Baumann AG

Haushaltapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28
4104 Oberwil
Tel. 061 405 11 66

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 – 12.00/13.00 – 18.15 Uhr
Sa 9.00 – 12.00 Uhr
baumannoberwil.ch
baumann-shop.ch

Filiale Breitenbach
Passwangstrasse 3
4226 Breitenbach
Tel. 061 783 72 72

Haushaltapparate + Küchen

- Alle Fabrikate zu sensationellen Preisen
- Reparaturen aller Fabrikate

Die mit de roote Auto!



Gerätetausch-Aktion!

Tauschen Sie jetzt Ihren alten Steamer, Backofen, Kühlschrank und Geschirrspüler gegen die neuen Electrolux Geräte ein und profitieren Sie von unserem einmaligen Rabatt:

52% beim Eintausch

von mindestens zwei Geräten bis 28. Feb. 2021.



- Wir organisieren den ganzen Küchenumbau
- Grosse Küchenausstellung

Tolle Angebote finden Sie jetzt auch auf unserer Homepage: baumannoberwil.ch

Achtung! Bargeld-Pelzankauf

Wir kaufen Pelzmäntel und -Jacken und zahlen dafür bis zu 5000.– Franken in bar!

Des Weiteren kaufen wir antike Möbel, Tafel-silber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib- und Nähmaschinen sowie Uhren und Schmuck jeglicher Art zu Höchstpreisen an.

Firma Klein seit 1974
Info 076 718 14 08

HAUSHALTHILFE UND BETREUERIN

Ich bin 51 Jahre alt
seit 30 Jahren in der Schweiz
flexibel, mitfühlend, respektvoll

Ich kann gut kochen, Autofahren, fließend
Deutsch (und Dialekt), Italienisch,
Spanisch, Englisch, Kroatisch
sprechen und schreiben

Ich möchte gerne ältere Menschen im Alltag
entlasten, unterstützen, aufmuntern

Lohnvorstellung: Fr. 40.– in der Stunde
Kontakt ab 13h unter Tel. 076 441 18 18

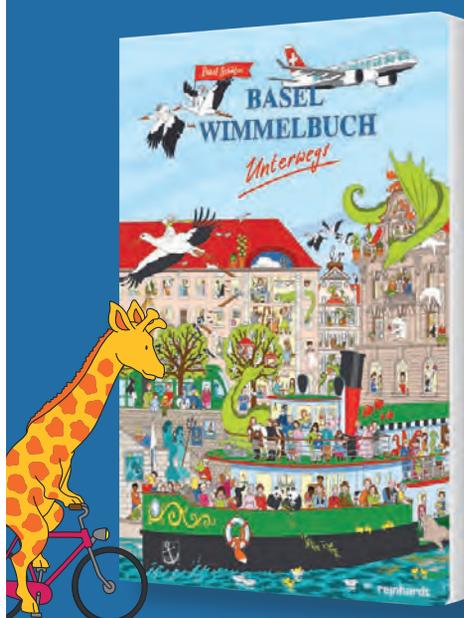
WASER

ENTSORGUNG

MULDEN

BIRSFELDEN • SISSACH • THERWIL • RHEINFELDEN • HORNUSSEN

Gratis-Nr: 0800 13 14 14
www.waserag.ch



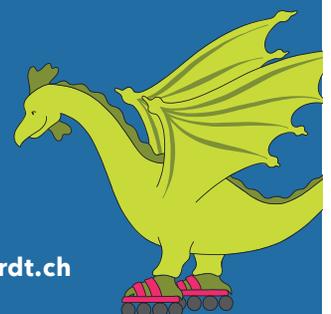
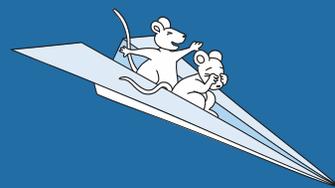
BASEL ENTDECKEN ERLEBEN

Rahel Schütze **Basel Wimmelbuch unterwegs**
16 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-7245-2371-0
CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

reinhardt

NEU NEU NEU



Politik

Projekt Heimatmuseum wird im Einwohnerrat ausgebremst

Das Heimatmuseum wurde vom Rat in eine Extrarunde geschickt. Bei Parkraumbewirtschaftung und Tempo 30 gehts voran.

Von Andrea Schäfer

Seit 2015 ist das Allschwiler Heimatmuseum an der Baslerstrasse 48 geschlossen – und es dürfte wohl noch einige Zeit dauern, bis es wieder geöffnet wird. An der Einwohnerratssitzung vom 20. Januar entschied der Rat mit 20 zu 17 Stimmen den Bericht der Kommission für Kultur und Soziales (KKS) zum definitiven Grundlagenkonzept kulturelles Mehrspartenhaus im Rahmen der Neukonzeption und Realisierung des Heimatmuseums zurückzuweisen.

Die knappe Mehrheit aus Vertretern der SVP, FDP, CVP und einem Teil der EVP/GLP/Grüne-Fraktion folgte einem Ordnungsantrag von Florian Spiegel (SVP), das Geschäft nochmals an die KKS zurückzuschicken, zur Beratung im Verbund mit dem Freizeithaus und der Mediathek, inklusive Mitbericht der Kommission Bauwesen und Umwelt (KBU). «Gerade auch beim Freizeithaus hätte es je nachdem noch Möglichkeiten, dass man dorthin ausweichen kann», so Spiegel.

Die beiden weiteren Geschäfte befinden sich in sehr unterschiedlichen Stadien. Beim Freizeithaus steht die Planung und das Geschäft ist in der Kommissionsberatung. Die Motion zur Mediathek wurde erst im Dezember an den Gemeinderat überwiegen.

Entsprechend wenig begeistert von Spiegels Antrag war Gemeinderat Andreas Bammatter (SP). «Wenn Sie das (die drei Projekte) verbinden, machen Sie einen Elefanten daraus», so Bammatter. «Der Elefant ist träge.» Er bat auch darum, beim Entscheid die Kommissionsmeinung zu berücksichtigen. Die KKS hatte in ihrem Bericht die Anträge des Gemeinderats mit sechs zu einer Stimme zur Annahme empfohlen. Dabei ging es in erster Linie um die Genehmigung eines Kredits im Umfang von 265'000 Franken für die Planung, Organisation und Durchführung eines Studienauftrags als Machbarkeitsprüfung im Rahmen einer Vorstudie und für die Ausarbeitung eines Vorprojekts mit Kostenvoranschlag.

Einige Ratsmitglieder der Grünen und der SP waren dann auch befrem-

Der vorgeschlagene Ergänzungsbau unter dem Garten des Museums stiess nicht bei allen Fraktionen auf Gegenliebe.

Foto Bernadette Schoeffel



det, dass die vorberatende KKS – in der alle Fraktionen vertreten sind – so klar entschied, es an der Plenumsitzung dann doch zu langen Diskussionen und Opposition zum Projekt kam. «Wenn hier noch so fundamentale Dinge im Raum stehen, dann haben die KKS-Mitglieder nicht wirklich sauber gearbeitet mit den Fraktionen zusammen», sagte etwa Etienne Winter (SP).

Standort in Frage gestellt

Zu den «fundamentalen Dingen» zählte unter anderem, dass einige Fraktionen trotz fortgeschrittenem Projektstand – es umfasste bisher unter anderem die Arbeit einer Steuerungsgruppe, einer Expertenarbeitsgruppe, Echoräume mit Anwohnern und Vertretern aus Politik und Kultur, erste Vorstudien der FHNW und ein vom GR verabschiedetes Grundlagenkonzept – bezweifeln, dass das geplante Mehrspartenhaus beim Heimatmuseum am richtigen Ort ist.

Dieses vorgesehene Mehrspartenhaus soll eine Dauerausstellung, Wechselausstellungen, kulturelle Veranstaltungen sowie ein Museums-Café umfassen. Da dafür ein grösseres Raumangebot notwendig sei, empfiehlt der Steuerungsausschuss die Erstellung eines unterirdischen Ergänzungsbaus mit mindestens 120 Sitzplätzen und einer grossen Bühne im Garten des Museums. Für den Ersatzbau werden Kosten von 3 bis 4 Millionen Franken geschätzt.

«Wir finden es gut, dass Allschwil ein Theater haben soll», sagte Beatrice Stierli (CVP). «Wir stellen einfach in Frage, ob es wirklich dort sein soll.» So sei die Frage nach der Lärmbelastigung für die Anwohner nicht ausreichend geklärt. Die CVP-Fraktion wünsche sich, dass «der Fächer

weiter geöffnet wird, um andere Standorte zu prüfen», so Stierli.

Auch die FDP äusserte zahlreiche Bedenken. So etwa ebenfalls zu Lärm, wie Andreas Bärtsch (FDP) ausführte. Zudem bezweifelte er, dass 3 bis 4 Millionen Franken für den Bau reichen werden. Ausserdem sei es nicht Sache der Gemeinde, einen Betreiber des Mehrspartenhauses mit Café zu subventionieren, der dann in Konkurrenz mit anderen Gastrobetrieben im Dorfkern trete.

Bärtsch kündigte an, dass seine Fraktion die Anträge des Gemeinderates (GR) ablehnen werde. Letztlich schloss sich die FDP-Fraktion aber dem Ordnungsantrag der SVP an. Somit dreht das Geschäft nun vorerst eine weitere Runde bei der KKS.

Vorwärts mit Tempo 30

Mehr Einigkeit herrschte beim Thema Tempo 30. Trotz mehreren in der Vergangenheit gescheiterten Versuchen auf Quartierstrassen Tempo 30 einzuführen, nimmt der Rat einen neuen Anlauf. Der Gemeinderat hatte zum Thema einen Zwischenbericht vorgelegt und beantragte einen Sonderkredit für die weiteren Planungsarbeiten (wie etwa die Erstellung von Verkehrskonzepten für verschiedene Zonen) im Umfang von 140'000 Franken. Der Rat bewilligte diesen mit 31 zu 6 Stimmen. Es sei an der Zeit, Tempo 30 einzuführen, sagte etwa Matthias Häuptli (GLP), auf dessen Motion das Geschäft zurückgeht. Neben seiner Fraktion sicherten auch die SP, CVP, AVP und FDP ihre Unterstützung zu und baten den Gemeinderat, bei der Planung vorwärts zu machen.

Die Umsetzungskosten werden laut Bericht auf knapp 785'000 Franken geschätzt. Bei den Planungsarbeiten soll das neue Konzept laut GR-Bericht auf den bereits 2006

von einem Verkehrsbüro erarbeiteten Daten und Plänen aufgebaut werden. Zuletzt hat 2009 das Stimmvolk die Einführung von Tempo 30 abgelehnt.

Gegen Langzeitparkierer

Beim Geschäft zur Parkraumbewirtschaftung, das auf eine Motion der SP- und SVP-Fraktion von 2018 zurückgeht, zeichnete sich letzte Woche ebenfalls eine mehrheitliche Zustimmung von den Fraktionen ab. An der vergangenen Sitzung wurde das neu erstellte Parkraumreglement, das vor allem darauf abzielt, auswärtigen Langzeitparkierern entgegenzuwirken, in erster Lesung behandelt. Im Gegensatz zum letzten Versuch bei der Parkraumbewirtschaftung, der 2015 vom Volk abgeschossen wurde, soll nun flächendeckend auf ein Regime mit blauer Zone mit (Anwohner)-Parkkarten gesetzt werden. Die Umsetzungskosten belaufen sich auf knapp 320'000 Franken und können laut GR-Bericht aus dem Fonds Parkplatzersatzabgaben finanziert werden. Die jährlichen Betriebskosten werden mit rund 260'000 Franken beziffert.

Die FDP sorgte bei anderen Fraktionen für Unmut mit der Ankündigung, sie wolle das Geschäft nach Abschluss der zweiten Lesung dem Behördenreferendum unterstellen. Nicht weil sie dezidiert dagegen sei, wie Nico Jonasch (FDP) ausführte, sondern weil vor allem hinsichtlich der Kosten das Volk entscheiden soll. Fürs Behördenreferendum sind Stimmen von einem Drittel der anwesenden Ratsmitgliedern notwendig. Allein kommt die FDP mit ihren sechs Sitzen nicht auf diese Zahl. Keine andere Partei kündigte ihre Unterstützung an. Die zweite Lesung ist für die Sitzung vom 10. Februar traktandiert.

Schönenbuch

Exekutive ist endlich wieder komplett

AWB. Nun ist es vollbracht. Seit vergangener Sonntag sind die fünf Sitze des Schönenbucher Gemeinderats wieder vollzählig besetzt. Agnès Le Cloarec wurde mit 172 von insgesamt 340 gültigen Stimmen gewählt. Ihre beiden Kontrahentinnen erhielten deutlich weniger Stimmen: Anita Nebel 86 und Petra De Meo 71. Die 36-Jährige Le Cloarec, die bei der Kantonspolizei Basel-Stadt tätig ist, gesellt sich nun zu Gemeindepräsident André Knubel und den Gemeinderäten Rolf Roth, Gina Schäuble-Lehmann und Cornelia Voggensperger-Roth. Bis auf Rolf Roth sind alle übrigen Mitglieder der Exekutive auch erst seit wenigen Monaten oder wenigen Wochen im Amt.

www.allschwilerwochenblatt.ch

Leserbriefe

Kooperation soll Austausch ermöglichen

Seit einer gefühlten Ewigkeit ist es allen Leuten nicht mehr möglich, sich ausser Haus mit anderen Leuten zu treffen. Das ist eine soziale Katastrophe! Aber man fügt sich darin.

Für sozialpolitisch engagierte Leute ist das verheerend – so kann sich zum Beispiel die Bewegung LindenGrün oder der Stammtisch für ein lebendiges Allschwil nicht mehr darüber austauschen, wie der Kampf für einen grünen Lindencamp weitergeführt werden kann. Auch andere sozial, kulturell oder anderweitig aktive Gruppierungen leiden darunter. Eigentlich sollte es möglich sein, sich in genügend grossen Räumen zum Beispiel des Familien-Zentrums, des Jugendfreizeithauses, der Gemeindeverwaltung, in Schulhäusern etc. unter Einhaltung der Vorsichtsmassnahmen zu treffen. Daher nun die Bitte

an den Gemeinderat, sich zu überlegen, ob solche Möglichkeiten realisierbar wären. Wir wären dem Gemeinderat für sein Bemühen sehr dankbar!

Beni Gnos,
Bewegung LindenGrün

Corona-Impfkampagne im Baselbiet

Derzeit ist es noch äusserst schwierig, einen Impftermin in der Region zu erhalten. In der Landratssitzung vom 14. Januar hat der zuständige Regierungsrat jedoch erklärt, dass bis März oder April dieses Jahres die besonders gefährdeten Menschen geimpft werden können. Wenn man die derzeitige Geschwindigkeit bei den Zulassungen der neuen Impfstoffe beobachtet, kann sogar davon ausgegangen werden, dass bis Mitte Jahr alle Impfwilligen geimpft sind.

Der Kanton Basel-Landschaft betreibt zwei Impfzentren. Das Zentrum West ist in Muttenz auch für

die Allschwiler Bevölkerung gut zu erreichen. Es können bis zu 2000 Impfdosen pro Tag verabreicht werden. Damit steigt die Hoffnung, dass die angeordneten Pandemiemassnahmen in den nächsten Monaten gelockert werden können.

Robert Vogt, Landrat FDP

Leserbriefe

Die maximale Länge eines Leserbriefes beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe. Schicken Sie Ihren Leserbrief an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch oder an Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. Wir sind bestrebt, alle Leserbriefe abzdrukken, und kürzen diese, wenn es aus Platzgründen nötig ist, mit der entsprechenden Sorgfalt. Redaktionsschluss ist montags, 12 Uhr.

Anzeige

Corona-Irrsinn stoppen!



Schon im April 2020 hat die **SVP ein Strategiepapier** vorgelegt: Wie wir die Gesundheit schützen können und gleichzeitig die Arbeitsplätze der Menschen sichern.

Diese Strategie beinhaltet 3 Hauptpunkte:

- **Risikogruppen** konsequent schützen
- **Verstärkter Grenzschutz**
- **Menschen und Betriebe möglichst frei arbeiten und leben lassen.**
Unter Einhaltung der nachweisbar wirksamen Schutzmassnahmen.

Wir setzen uns für die arbeitende Bevölkerung ein: Jetzt SVP-Mitglied werden.

Ich möchte Mitglied der SVP in meinem Wohnort bzw. Bezirk/Region werden. Name/Vorname

Ich wäre gerne informiert über die Aktivitäten der SVP Schweiz. Bitte senden Sie mir ab sofort den Gratis-Newsletter an die nebenstehende E-Mail-Adresse. Strasse

Ich willige ein, dass Sie meine Adresse für Werbung der SVP benutzen dürfen. PLZ/Ort



Ausschneiden und in einem Couvert senden an: SVP Schweiz, Postfach, 3001 Bern
Oder per E-Mail: info@svp.ch
Oder QR-Code scannen und unter svp.ch beitreten

Telefon

E-Mail

Unterschrift

Und wie sieht die Politik von Bundesrat Alain Berset aus?

Kein Schutz der wichtigsten Risikogruppe! Von den über 8200 mit Covid-19 verstorbenen Menschen kam mehr als die Hälfte aus Alters- und Pflegeheimen. Trotzdem hat es der zuständige Bundesrat Alain Berset nicht fertiggebracht, ein nationales Schutzkonzept für diese Hochrisikogruppe umzusetzen. Einfachste Mittel wie Schnelltests für alle wurden nicht verfügt. Ein Skandal!

Kein verstärkter Grenzschutz! Aus falscher Rücksicht auf die EU hat der Bundesrat bis heute keine Schnelltests an den Grenzen und konsequente Quarantäneregeln für Einreisende verfügt. Lieber drangsaliert Bundesrat Berset die eigene Bevölkerung, als für Schutz an den Grenzen zu sorgen.

Zerstörung von Arbeitsplätzen und ganzer Branchen! Die Betriebe und Branchen haben ihre Schutzkonzepte mit viel Aufwand umgesetzt. Und was tut Bundesrat Berset? Er verfügt willkürlich Schliessungen und zerstört Tausende von Existenzen: Bordelle dürfen offen haben, während Restaurants, Buchläden oder Schuhgeschäfte schliessen müssen ... Das versteht kein Mensch!

Schleppende Impfung! Endlich, der Impfstoff gegen das Corona-Virus ist da. Und was tut Bundesrat Berset? Er verschläft die sofortige Beschaffung von genügend Impfdosen. Auch die Organisation der Impfkampagne ist ungenügend. Das Resultat: Jede Nacktschnecke kommt schneller voran als die Corona-Impfung der Menschen in der Schweiz.

Das **Doppelspiel der Linken** muss ein Ende haben: Bundesrat Berset zerstört ganze Branchen und seine Parteikollegen spielen sich dann als Retter auf. Mit Milliarden Franken Steuergeldern – die am Schluss die arbeitende Bevölkerung zahlen muss.

SVP Schweiz, Postfach, 3001 Bern, www.svp.ch /SVPch

Mit einer Spende an CH80 0900 0000 3000 8828 5, Schweiz, Volkspartei (SVP), Postfach, 3001 Bern; mit dem Vermerk «Corona-Irrsinn stoppen», unterstützen Sie unsere Kampagne. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!



Coronavirus

Vorregistrierung für Impfwillige möglich

AWB. Seit vergangenem Dienstag können sich Baselbieterinnen und Baselbieter ab 75 Jahren und älter sowie jene mit chronischen Erkrankungen mit höchstem Risiko für einen Impftermin vorregistrieren.

Wie der Baselbieter Krisenstab mitteilt, sollen so Impfwillige vom Druck entlastet werden, sich konstant über neue Impftermine informieren zu müssen. Zuletzt hatte das Baselbieter Anmeldeprozedere am 15. Januar für Unmut gesorgt. Dabei hatten zumeist Angehörige der Impfkandidaten das Aufschalten von 3000 neuen Terminen abgepasst, welche dann innert zehn Minuten ausgebucht waren. Die Vorregistrierung ist online via www.bl.ch/impfen oder telefonisch via Medgate-Info-Line unter 058 387 77 07 möglich.

Sobald die Impfstofflieferungen seitens Bund wieder planbar in ausreichenden Mengen garantiert und neue Impftermine vorhanden seien,



Im Baselbiet wohnhafte Leute über 75 und/oder mit chronischen Erkrankungen können sich auf einer Impf-Warteliste registrieren. Foto Adobe Stock

würden diese dann an die eingetragenen Personen zugewiesen, so der Krisenstab. Personen mit chronischen

Erkrankungen mit höchstem Risiko müssen zum Impftermin ein ärztlich unterschriebenes Attest mitbringen.

Kolumne

«Mann» und «Frau» sind out

Im Zuge der grassierenden Antidiskriminalisierungswelle sollten veraltete Bezeichnungen wie «Frau» und «Mann» abgeschafft und durch das schöne «jmd.» (jemand) ersetzt werden (laut Duden). So wird zum Beispiel in der Sonntagszeitung zitiert: «Ein Mieter, der etwas gemietet hat» sei ein jmd.



Von Paul Göttin

Wenn also eine Frau und ein Mann vor dem Traualtar stehen, dann geben sich geschlechtergerecht zwei jmd. das Jawort. Um niemanden zu diskriminieren, wird auch ein jmd. den Segen geben.

Im Sportbericht wird man in Zukunft auch lesen können, dass beim Fussballspiel «FC Krummbein» gegen den «FC Dickbauch» über 20'000 jmd. den Sieg der Einheimischen bejubelten. Schade nur, dass ein jmd. mit der Pfeife dem Gegner einen Penalty verweigerte.

Am Gericht wurde kürzlich ein jmd. von jmd. mit juristischen Fähigkeiten zu einer Haftstrafe verurteilt, was die jmd. auf der Tribüne zu heftigen Protesten bewog und an der Eingangstüre eines Ladens stand «maximal drei jmd.». Ob das Frau Meier und Herr Müller schlucken werden, bleibt abzuwarten. Aber irgendjmd. wird da sicher protestieren?!

Übrigens: Ein schönes Beispiel sprachlicher Anpasserei lieferte kürzlich das Allschwiler Wochenblatt: «Bewohnende des Alterszentrums haben die erste Impfung erhalten». Man besucht also nicht mehr Angehörige, Freunde oder Bekannte, sondern Bewohnende.

Kantonale Verwaltung

Reduktion bei Publikumsverkehr

AWB. Wegen der Covid-19-Epidemie wird der persönliche Publikumsverkehr mit der kantonalen Verwaltung reduziert. Dies hat der Regierungsrat vergangene Woche entschieden.

Laut Medienmitteilung sind die Verwaltungsstellen des Kantons für den Publikumsverkehr ab kommenden Montag, 25. Januar, grundsätzlich geschlossen, jedoch per Online-Schalter sowie während der Bürozeiten telefonisch oder per E-Mail erreichbar. Verschiedene Verwaltungsstellen werden weiterhin für die Bevölkerung zugänglich sein, eventuell mit veränderten Öffnungszeiten. Diese Regelung gilt vorerst bis am 28. Februar.

Die Regierung betont, dass das Funktionieren aller Blaulichtdienste (Polizei, Sanität, Feuerwehr) sichergestellt ist. Keine Einschränkungen werde es bei den Verhandlungen der Gerichte geben. Für wichtige Dienstleistungen bestehe ein Pickettdienst für Notfälle.

Detaillierte Informationen zu den verschiedenen Verwaltungsstellen finden Sie auf der Homepage des Kantons unter <https://www.baselland.ch/politik-und-behorden/behoerdenverzeichnis>. Zudem sind viele Dienstleistungen auch online verfügbar unter www.bl.ch/online-schalter.

Parteien

Systematisch aushungern lassen

An der letzten Einwohnerratssitzung wurde ein weiteres wichtiges Kulturprojekt «Wiedereröffnung des Heimatmuseums» durch einen Antrag der SVP mit Unterstützung durch die FDP, CVP und Teile der Grünen/GLP/ EVP nach drei Jahren intensiver Vorbereitung an die Kommission für Kultur und Soziales (KKS) zurückgewiesen.

Nachdem das Museum 2015 infolge Sparmassnahmen geschlossen wurde, hat die Abteilung Kultur unter Einbezug der Kulturschaffenden, der Anwohner, Kulturelles.bl, regionaler Kulturbetriebe, der FHNW, Gemeinderat und KKS eine Neukonzeption zur Realisierung Museum Allschwil vorgelegt. Vorgeschlagen wurde die Variante «Grundlagenkonzept kulturelles Mehrspartenhaus». Unisono wurde das Konzept über alles gelobt und ein scheinheiliges Bekenntnis zur Kultur bezeugt. Von bürgerlicher Seite wurde jedoch Ort, Kosten und Nutzen infrage gestellt, ohne dass konkrete Vorschläge oder Bekenntnisse zu einer möglichen anderen Variante gegeben wur-

den. Im Ergebnis drückte man sich so vor jeglicher Verantwortung! Noch schlimmer! Durch den nebulösen Ordnungsantrag der SVP, die Projekte Freizeithaus und Bibliothek zu verknüpfen, werden diese ebenfalls auf die lange Bank geschoben, was dazu führt, dass das Projekt «Museum» systematisch ausgehungert wird. Fakt ist auch, dass der Einwohnerrat das Traktandum nicht mal zu Ende führte und den eingestellten Betrag (Budget 2021) für die Investitionskosten Vorstudie SIA-Phase 2 und die Vorprojektierung SIA-Phase 3 für das Museum und Mehrspartenhaus bestätigte oder eben nicht.

Dies bedeutet, dass Allschwil, die grösste Baselbieter Gemeinde, dank den Bürgerlichen und Teilen der Grünen/GLP/EVP sich weiterhin um die Kulturvereine fottiert. Es wäre angebracht, dass sie dies den Kulturschaffenden direkt ins Gesicht sagen.

Einwohnerratsfraktion der SP

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Annahmeschluss für Ihre redaktionellen Texte

Annahmeschluss für Ihre Inserate

Montag, 12 Uhr

Montag, 16 Uhr

KARATE

PROBETRAINING KARATEKAI BASEL

Kinder (7 bis 12 Jahre)

Februar 2021

Montag: 17.30 – 18.30 Uhr

Mittwoch: 17.30 – 18.30 Uhr

4 Probetrainings gratis

Auskunft:

Hr. Christian Mundwiler (6. Dan)

Tel.: 079 755 17 16

oder www.karatekai-basel.ch

Dojo:

Binningerstrasse 92, (1.Stock)

CH-4123 Allschwil

(Nähe Coop, Aldi und Interdiscount)



Jugendliche und Erwachsene

können jederzeit über die Homepage (Kontaktformular) einen Termin für ein Probetraining vereinbaren. Die Probetrainings werden von einem erfahrenen J&S Trainer gegeben, pro Person sind vier Probetrainings kostenlos.

Die Beiträge für Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind auf der Homepage ersichtlich.

Selbstständiger und gelernter Gärtner

übernimmt zuverlässig
Hecken-, Sträucher-
und Baumschnitt.
CHF 50.- pro Std.
079 665 39 51
N. Salzillo

Kein
Inserat
ist uns
zu
klein

Bares für Rares

Biete Haushaltsauflösungen und Ankäufe an

Kaue Pelze, Luxustaschen und Koffer, Seidenteppiche, Antiquitäten, Ölgemälde, hochwertige Uhren, Diamant- und Goldschmuck, z.B. Armbänder, Ketten, Ringe, Broschen, Schmuck, Uhren u.v.m. zum Tageshöchstpreis. Bruch- und Zahngold, Gold- und Silbermünzen, Modeschmuck, Tafelsilber, Zinn, Porzellan, Kristall, Bücher, Möbel.

Freiwald, Tel. **076 612 99 79**

Kaue alte Nähma- schinen und antike Möbel

Tel. 077 997 84 23

Kaue alte

- Fotoapparate
- Ferngläser
- Röhrenradios

Tel. 077 997 84 23

erneuerbarheizen

Nutzen Sie das eid. Förderprogramm und melden sich für eine **kostenlose** Beratung an. Damit Sie beim Ersatz Ihrer Öl-/Gasheizung optimal vorbereitet sind. Anfragen unter: **061 311 53 26**

info@energieberatung.jetzt



Treppensicherheit für alle. Mit normgerechten Handläufen für Innen- und Aussentreppen. Sehr grosse Auswahl und schnelle Lieferung inkl. fachgerechter Montage zum günstigen Festpreis. **Fordern Sie noch heute kostenlos Prospekte an!**

Flexo-Handlauf Basel • Ruedi Müller
Härgelenstrasse 19 • 4435 Niederdorf

061 973 25 38
www.basel.flexo-handlauf.ch

www.allschwilerwochenblatt.ch

Wir sind für Sie da – ob Bücher, CDs oder DVDs.

Wir freuen uns auf Ihre Bestellungen:



Telefon: **061 206 99 99**
Montag bis Freitag:
09.00 – 18.30 Uhr
Samstag: 09.00 – 18.00 Uhr

→ Schweizweit
portofreie Lieferung
(B-Post)



E-Mail:
info@biderundtanner.ch

→ **Pick-up** Station
beim Haupteingang



Webshop:
www.biderundtanner.ch

Besten Dank für Ihre Treue
und Verbundenheit.

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

ProSpecieRara

Winterliche Vielfalt auf dem Teller

Die regionale Winterküche hält mehr bereit als Rüebli und Rosenkohl.

Wenn die Tage kurz, kalt und grau sind, bleibt mehr Zeit zum Kochen. Wer dabei auf «echte», vielfältige Lebensmittel setzt, tut sich und seinem Immunsystem einen Gefallen. Dass die winterliche Küche selbst dann, wenn man den Fokus auf regionale Lebensmittel legt, durchaus abwechslungsreich ist, zeigt die aktuelle Kampagne «Saison-Liebliche» von ProSpecieRara. Im Fundus der Stiftung schlummern fast in Vergessenheit geratene Gemüsearten wie Petersilienwurzeln, Schwarzwurzeln, Federkohl, Pastinaken, Topinambur, Winterportulak, Winterrettich und viele mehr, die bei winterlichen Temperaturen zur Höchstform auflaufen.

Die Verdrängten

Die ganzjährige Verfügbarkeit von Tomaten, Zucchini und Peperoni, die von weither eingeflogen oder sehr ressourcenintensiv produziert werden, hat dazu geführt, dass viele Konsumenten kaum noch wissen, welche Gemüseart wann wirklich Saison hat. Zudem wurden so viele einheimische Sorten und Arten aus den Regalen verdrängt. Damit ist die angebotene Vielfalt wohl an einem einzelnen Tag grösser als früher, übers ganze Jahr gesehen ist sie aber deutlich kleiner geworden.

Mit den Sorten ging auch viel Wissen um deren Zubereitung verloren. Die verschwundenen Raritäten zu erhalten und zusammen mit



ProSpecieRara kümmert sich um den Erhalt alter einheimischer Obst- und Gemüsesorten, wie Glockenapfel, Pastinake, Schwarzer Rettich, Winterportulak, Federkohl «Hoher Roter Krauser» (von oben links). Fotos zVg

dem dazugehörigen (Koch-)Wissen wieder verfügbar zu machen, ist eines der Kernanliegen von ProSpecieRara.

Saison-Liebliche

Deshalb stellt die Stiftung nun pro Saison jeweils drei bis vier Saison-Liebliche ins Rampenlicht, berichtet über deren Geschichten und Vorzüge und verrät passende Rezepte. Besonders überraschend ist die Vielfalt jetzt im Winter. Neben zahlreichen Wurzel- und Kohlgemüsesorten zählen auch winterharte Blattgemüse

und Früchte dazu. So gibt es Apfelsorten wie zum Beispiel den Glockenapfel oder den Breitacher, die erst nach einigen Monaten der Lagerung ihr volles Aroma entfalten und bis in den Vorfrühling hinein knackig aus dem Naturlager kommen.

Eine Übersicht über die Saisonalität von mehr als 50 verschiedenen Sorten bietet das illustrierte Saisonposter, welches kostenlos unter www.prospecierara.ch/saison-liebliche bestellt werden kann.

Nicole Egloff,
ProSpecieRara

Kirchenzettel

Römisch-katholische Kirchengemeinde

ST. PETER UND PAUL, ALLSCHWIL

So, 31. Januar,

11 h: Eucharistiefeier (ital.).

Mo, 1. Februar,

19 h: Rosenkranzgebet.

Di, 2. Februar, 19 h: Eucharistiefeier und Kerzensegnung.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL

So, 31. Januar,

10.30 h: Eucharistiefeier.

Mi, 3. Februar, 19 h: Eucharistiefeier und Spendung des Blasiussegens.

Do, 4. Februar, 18 h: Gebetsstunde/Anbetung.

ST. JOHANNES DER TÄUFER, SCHÖNENBUCH

So, 31. Januar,

9.15 h: Eucharistiefeier.

Di, 2. Februar,

17 h: Rosenkranzgebet.

Do, 4. Februar, 9.15 h: Wortgottesdienst mit Kommunion.

Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde

So, 31. Januar, 10 Uhr, Christuskirche, Pfarrer Jost Keller.

Christkatholische Kirchengemeinde

So, 31. Januar, kein Gottesdienst in der Alten Dorfkirche.

Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

ALTERSZENTRUM AM BACHGRABEN

Sa, 30. Januar, 10.15 h:

reformierter Gottesdienst unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

Freie Evangelische Gemeinde Allschwil

So, 7. Februar, 10 h: Gottesdienst mit Kinderbetreuung.

Regiogemeinde Allschwil Evangelische Freikirche

Fr, 29. Januar, 16 h: KCK, Infos unter www.kidsclubimkino.ch.

So, 31. Januar, 10 h: Gottesdienst.

Raritäten kaufen

Erfreulicherweise haben es einige der Raritäten wieder zurück in den Handel geschafft. Die vorgestellten Saison-Liebliche sind in ausgewählten Supermärkten erhältlich. Sie und viele der weiteren aufgelisteten Wintersorten gibt es auch auf Wochenmärkten und in Bio- oder Hofläden zu kaufen.

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt

www.reinhardt.ch

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

CORONA

Solidarität ist gefragt

Die Verunsicherung war gross letztes Frühjahr: Zuerst berichteten die Medien vom neuartigen Coronavirus aus China und plötzlich kam die Bedrohung immer näher und sorgte für Angst und Schrecken. Die Infektionszahlen stiegen und halb Europa machte die Schotten dicht. Auch die Schweiz befand sich für Wochen in einem strengen Lockdown.

In dieser Zeit besannen sich viele wieder auf ihre nahe Umgebung und die Solidarität untereinander war gross: Freiwillige kauften für Isolierte aus Risikogruppen ein und für das Spitalpersonal wurde applaudiert. Viele KMU-Betriebe stampten über Nacht Onlineangebote aus dem Boden und die Gemeinden bereiteten digitale Tools auf, um die Menschen zu vernetzen und so Bedürftigen Hilfe zukommen zu lassen.

Unterdessen ist fast ein Jahr vergangen und die Pandemie hat uns immer noch im Griff – und wie! Nach wie vor ist die Solidarität gross, doch die Zeit nagt nicht nur an den Nerven der Menschen, auch viele kleine Betriebe, Dienstleister oder Restaurants bekommen die Krise nun knallhart zu spüren. Die Umsätze brechen ein oder sie sind durch den Lockdown gleich komplett weggefallen.

In dieser schweren Zeit wollen wir als Lokalzeitung nah bei Ihnen sein. Verlag, Redaktion und Inserateverkauf versuchen ihr Bestes, um in den Gemeinden stark vertreten zu sein, attraktive Angebote zu ermöglichen und vor allem informativen Lesestoff zu bieten.

Dank den angelaufenen Impfungen zeigt sich am Horizont ein Silberstreifen. Der Weg in die Normalität wird aber ein weiter. Umso wichtiger ist es, dass wir zusammenstehen, uns um unsere Nächsten kümmern und das lokale Gewerbe unterstützen. Denn das Gewerbe leidet unter der Krise. Unsere Solidarität ist jetzt gefragt wie noch nie.

Allschwiler
Wochenblatt

Wir sind für Sie da!

Im Kampf gegen das Corona-virus haben auch wir unsere Massnahmen verschärft.

Wir haben unsere Büros in Riehen geschlossen. Unter der Telefonnummer 061 645 10 00 oder inserate@allschwilerwochenblatt.ch sind wir weiterhin für Sie da.



LV Lokalzeitungen Inserate
Allschwiler Wochenblatt
Tel. 061 645 10 00
inserate@allschwilerwochenblatt.ch

FRÖBA

KUSTIK
Alles Gute für Ihre Ohren

Alles in OHRDUNG bei Ihnen?

Ganz abgesehen von den alltäglichen Hörproblemen wie Verstehen von TV, Gespräche von Raum zu Raum oder Telefonieren – also solchen, die fast jeder kennt – gibt es oftmals auch Schwierigkeiten, wenn man eigentlich schon gut um die Ohren besorgt ist und Hörgeräte trägt. Meistens braucht es nur einen kleinen Service, damit alles wieder funktioniert, wie es sollte.

Ich biete Ihnen genau diesen **Service für Ihre Hörgeräte** an:

- **Reinigung**
- **Funktions-Check**
- **Nachjustierung**

... und das **unverbindlich und kostenlos!**

Für alle die, die gewisse Höreinbussen spüren, aber nicht ganz sicher sind, wie sie mit der Situation umgehen sollen, gibt es bei mir gratis einen Hörtest und die Möglichkeit, einfach mal unverbindlich Hörgeräte zu testen: um zu hören, ob sich die Lebensqualität damit verbessert.

Ich bin für Sie da, wenn es um Ihre Ohren geht!

Öffnungszeiten: Di – Fr 9 –12 Uhr und 13–17 Uhr sowie individuell nach Vereinbarung

Reiterstrasse 48 | 4054 Basel | Tel. 061 301 23 33
lf@froebakustik.ch | www.froebakustik.ch



Fussball

Maschine für die Gegner, Vorbild für die Geschwister

Modou Minteh schießt für den Nachwuchs des FC Basel Tore am Fließband und möchte bald Profi werden.

Von Alan Heckel

Eigentlich sollte man Statistiken im Sport immer mit etwas Vorsicht geniessen, doch im Fussball sind Tore das Wichtigste. Und die Torausbeute von Modou Minteh ist einfach hervorragend. In den vor dem Corona-Unterbruch durchgeführten neun Spielen der nationalen U16-Meisterschaft traf der Stürmer gleich 18 Mal für den FC Basel. Damit hat der Allschwiler satte 47,4 Prozent aller Tore seines Teams, notabene noch als 13-Jähriger gegen zwei bis drei Jahre ältere Gegenspieler von Teams wie den Grasshoppers, den Young Boys und dem FC Zürich. Auf seine unglaubliche Quote angesprochen meint der inzwischen 14-Jährige schmunzelnd: «Tore zu schiessen fällt mir ziemlich leicht ...»

Sechs Tore zum Debüt

Zum Fussball fand Modou Minteh in frühester Kindheit in seinem Geburtsland Gambia. In Fajikunda, einem Quartier von der grössten Stadt des westafrikanischen Landes, Serekunda, kickte der Bub auf der Strasse, ehe er mit sieben Jahren einer Fussballakademie beitrug. In diesem Alter wollen alle Kinder im Sturm spielen, doch Modou durfte es auch, «weil ich immer die Tore gemacht habe».

Als die Familie wegen eines Stellenwechsels des Vaters von Gambia in die Schweiz zog, war Modou zehn. In Allschwil wurden die Mintehs heimisch und Modou besuchte neben der Schule auch zwei Jahre lang eine Deutschklasse, um die neue Sprache zu lernen. Mittlerweile ist sein Deutsch ziemlich gut geworden, Gleiches gilt für sein Schweizerdeutsch. Das Gespräch mit dem AWB will er jedenfalls auf Mundart und nicht auf Englisch führen.

Klar, dass der begeisterte Fussballer auch in seiner neuen Heimat schnell wieder gegen den Ball treten wollte und beim FC Allschwil vorstellig wurde. «Der Verantwortliche weilte aber zu diesem Zeitpunkt in den Ferien und wollte sich danach bei uns melden», erzählt Vater Ebrima Minteh. Als man wochenlang nichts von Seiten des FCA hörte,



Schnell und abschlussstark: Modou Minteh ist auf dem Fussballplatz kaum zu bremsen.

Foto zVg

schloss sich Modou dem FC Black Stars an. Es dauerte etwas, bis der Stürmer seinen Spielerpass erhielt, dafür war sein erster Match für die schwarzen Sterne ein denkwürdiger: Im Auswärtsspiel beim Team Basel Concordia gewannen die Black Stars 9:2, der Neue aus Gambia schoss sechs Tore und wurde vorzeitig ausgewechselt, um dem Gegner das «Stängeli» zu ersparen.

Anruf vom FCB

«Die Partie fand an einem Samstagnachmittag statt, am Montagvormittag hatte ich Benjamin Müller am Telefon», erinnert sich Ebrima Minteh. Müller, Leiter Préformation beim FC Basel, war zu Ohren gekommen, dass ein unbekannter Name gross aufgespielt hatte und wollte diesen sofort in den Nachwuchs der Rotblauen holen. «Ich wusste natürlich, dass der FCB der beste Club der Schweiz ist», sagt Modou und stimmte nach einigem

Tauziehen – die Black Stars waren nicht begeistert, ihre Trouvaille nach nur einem Spiel zu verlieren – dem Vereinswechsel zu.

Der erste Match mit dem FCB war zwar «nur» ein Freundschaftsspiel, doch Modou erzielte drei Treffer und gab eine weitere Kostprobe seines Talents. Der mittlerweile 1,79 m grosse Rechtsfüsser ist schnell, kopfball- und abschlussstark, auch sein Defensivverhalten kann sich sehen lassen. «Mein Passspiel kann ich aber noch verbessern», findet der Teenager, der von seinen Lehrern und Trainern als «ruhig, teamorientiert und diszipliniert» beschrieben wird. «Er hat keine Flausen im Kopf», freut sich Ebrima Minteh, der seinem Sohn gesagt hat, dass er als Ältester ein Vorbild für seine drei jüngeren Geschwister sein muss. Diese Funktion erfüllt er sehr gut, so macht er beispielsweise zuerst die Hausaufgaben, wenn er aus der Schule kommt.

Modous Lernwille und Disziplin sind wichtige Faktoren dafür, dass er sich momentan auf der Überholspur befindet. In der Schule hat er eine Klasse übersprungen und fängt im August eine dreijährige Lehre bei der Novartis an. Im Fussball hat der Mittelstürmer, der auch auf dem Flügel spielen kann, ebenfalls schon Alterskategorien übersprungen. Anfang der Woche wurde ihm mitgeteilt, dass er die Rückrunde bei der U17 des FCB bestreiten wird.

Ohne Berater

Bis auf einen Armbruch, der ihn ein paar Wochen lang ausser Gefecht setzte, hatte Modou Minteh noch keine Baisse in seiner Stürmerkarriere. Die traumwandlerische Sicherheit, mit der er die gegnerischen Netze füllt, ist ihm stets treu geblieben. «Ich habe gehört, dass die Trainer unserer Gegner mich als Maschine bezeichnen», lacht der 14-Jährige, der «möglichst schnell» Profi werden will. Zu seinen Zielen gehören, «einmal in der englischen Premier League zu spielen und mit der Schweiz an einer WM teilzunehmen». Seit Kurzem hat der gebürtige Gambier, der Marcus Rashford und Sadio Mané als Vorbilder nennt, den Schweizer Pass, doch weil die U15-Partie gegen Deutschland im vergangenen Herbst wegen Corona ausgefallen ist, muss er noch auf sein Nati-Debüt warten.

Vor allem auf Offensivpositionen sind Talente im internationalen Fussball heiss begehrt. Kein Wunder haben sich schon mehrere Spielerberater und Vereine telefonisch bei Familie Minteh gemeldet – und allesamt eine Absage erhalten. «Gute Spieler brauchen keinen Berater», lautet die Maxime von Modou Minteh.

Modou Minteh auf Instagram.
@modou.minteh

Spenden Sie für Sporttalente

Jeder Sporthilfe-Franken zählt – für mehr als 1000 Schweizer Athletinnen und Athleten wie Modou Minteh. Jetzt spenden per Postkonto 30-40-9 oder Bank IBAN CH15 0900 0000 3000 0040 9. Spenden an die Sporthilfe können steuerlich geltend gemacht werden.



familea Für Frauen, Kinder und Familien. Seit 1901.

Wir suchen

Pflegefamilien für die temporäre Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden.

061 260 83 82 www.familea.ch



Obstbäume schneiden:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Inserate sind **GOLD** wert

Nächste Grossauflage 5. Februar 2021

Annahmeschluss Redaktion

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss Inserate

Montag, 16 Uhr

**Allschwiler
Wochenblatt**



Zopf Begg
Natürlich, Feins us Allschwil

Lädeli

Täglich für Sie geöffnet

*Frische Backwaren
aus der Hausbäckerei
an der Parkallee 7*

«Corona»-Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8-15 Uhr
Sa. 8-14 Uhr / So. und Feiertage 8-10.30 Uhr
(12.30-13 Uhr geschlossen)

Eintritt über Eingang Parkallee 7 ohne Registration möglich

AMBIENTE

Restaurant • Bankette • Seminare • Lädeli

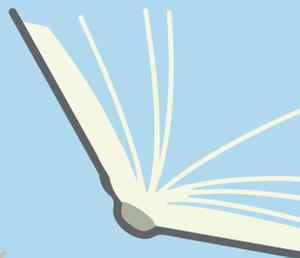
Parkallee 7 T. 061 485 33 99 www.ambiente-allschwil.ch
4123 Allschwil F 061 485 30 01 info@ambiente-allschwil.ch

WIR SIND WEITERHIN FÜR SIE DA

reinhardt

Gratis
Versand

Bücher einfach
nach Hause bestellen
und gesund bleiben!



www.reinhardt.ch

Top Verdienst

fair – einfach – seriös – sinnvoll
monatlich 3- bis 5-stellig
flexible Zeiteinteilung
ab 5 h die Woche
ab einem Alter von 20 Jahren
längere Zusammenarbeit erwünscht
Termin: 079 624 98 41, Hr. Binggeli



**TEAM
LINDENBERGER
IMMOBILIEN**

Ihr Team für den Immobilien-Verkauf
Einfamilienhäuser, Luxusvillen,
Grundstücke, Eigentumswohnungen,
Mehrfamilienhäuser, Neubauprojekte.

Team Lindemberger Immobilien GmbH
Oberwilerstrasse 2, 4106 Therwil
www.team-lindemberger.ch
061 405 10 90



persönlich, schnell und professionell

Zu kaufen gesucht ALTE UHRMACHER- ARTIKEL

- Uhren
- Werkzeuge und Maschinen
- Bestandteile
- Werkbänke und Schubladenmöbel
- Fachbücher, Broschüren und Dokumentationen über Uhrmacherei
- Altgold und Schmuck

Herr Gerzner
www.uhregalerie.ch
Telefon 079 108 11 11

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 4/2021

Einwohnerratsbeschlüsse vom 20. Januar 2021

Geschäft 4544

Als Mitglied in die **Finanz- und Rechnungsprüfungskommission** anstelle des zurückgetretenen Philippe Adam, CVP-Fraktion, für den Rest der laufenden Amtsperiode (bis 30.6.2024) wird Evelyne Roth, CVP-Fraktion, in stiller Wahl gewählt.

Geschäft 4545

Als Mitglied in die **Kommission für Kultur und Soziales** anstelle der zurückgetretenen Evelyne Roth, CVP-Fraktion, für den Rest der laufenden Amtsperiode (bis 30.6.2024) wird Philippe Adam, CVP-Fraktion, in stiller Wahl gewählt.

Geschäft 4543

Das Postulat von Andreas Bärtsch, FDP-Fraktion, vom 23.11.2020 betreffend **Vorgehenskonzept Schulhaus Schönenbuch** wird überwiesen.

Geschäft 4318B/C

Der Antrag von Florian Spiegel, SVP-Fraktion, «Rückweisung Geschäft 4318C an Kommission für Kultur und Soziales zur Beratung mit dem Thema Jugendfreizeit-

haus und Mediathek inkl. Mitarbeiterkommission für Bauwesen und Umwelt» wird mit 20 Ja und 17 Nein angenommen. Somit wird das Geschäft betreffend **Neukonzeption und Realisierung (Heimat-)Museum Allschwil – Definitives Grundlagenkonzept kulturelles Mehrspartenhaus** sistiert.

Geschäft 4181B/4361A

Der Bericht des Gemeinderates vom 9.9.2020 betreffend **Einführung Parkraumbewirtschaftung sowie Beantwortung der Motion betreffend Parkraumreglement** wird in erster Lesung behandelt. Die zweite Lesung folgt an der nächsten Sitzung im Februar.

Geschäft 4500/A/B

Der Zwischenbericht des Gemeinderates vom 16.12.2020 zur Motion von Matthias Häuptli, GLP, betreffend **Tempo 30 in Quartierstrassen und Sondervorlage für die Planungsarbeiten zur Einführung von Tempo 30 in den Allschwiler Quartierstrassen** wird beraten und es werden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Der Einwohnerrat genehmigt mit 31 Ja und 6 Nein bezüglich «Einführung von T-30 in den Allschwiler Quartierstrassen» einen Sonderkredit für die Planungsarbeiten von CHF 140'000.00 +/-15%.

In der Schlussabstimmung wird das Geschäft 4500/A/B mit 31 Ja und 2 Nein bei 4 Enthaltungen als Ganzes abgeschrieben.

Geschäft 4538/A

Das Verfahrenspostulat von Florian Spiegel, SVP, vom 3.11.2020 betreffend **Account (Zoom, MS-Teams, Webex usw.) für Kommissions- und Fraktionspräsidien** wird beraten und es wird folgender Beschluss gefasst:

1. Das Verfahrenspostulat, Geschäft 4538, wird einstimmig als erledigt abgeschrieben.

In der Schlussabstimmung wird das Geschäft 4538/A einstimmig als Ganzes abgeschrieben.

Gemäss § 121 des Gemeindegesetzes unterliegt der Beschluss Geschäft 4500/A/B dem fakultativen Referendum. Die Referendumsfrist läuft am 1. März 2021, 24.00 Uhr, ab.

Tragen Sie dazu bei, Allschwil zu einem Ort zu machen, wo Menschen mit Fluchthintergrund sich mit Freude integrieren wollen und können.

Aufs Tandem steigen

Haben wir Ihr Interesse geweckt an einem spannenden kulturellen Austausch und der Mitarbeit als Tandem-Partnerin bzw. -Partner? Dann freuen wir uns, wenn Sie sich melden bei zRächtCho NWCH (061 823 73 24, kontakt@zraechtcho.ch).

Zögern Sie nicht, Fragen zu stellen oder sich näher zu informieren: www.zraechtcho.ch.

Neuer temporärer Standort des Gemeinde-Briefkastens am Lindenplatz

Der Gemeinde-Briefkasten Lindenplatz wird aufgrund der restlichen Bautätigkeiten entlang des Lindenplatzes im Rahmen der Erneuerung Baslerstrasse temporär auf die Tramhaltestelle in Fahrtrichtung Basel, neben die Wartehalle, verschoben.

Bau-Raumplanung-Umwelt

Bestattungen

Brülisauer-Rath, Ernst

* 28. Juni 1935
† 23. Januar 2021
von Basel und Appenzell AI
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Baselmattweg 103

Indlekofer, Ernst

* 15. Mai 1939
† 15. Januar 2021
von Basel
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Steinbühlweg 20

Müller, Hansruedi

* 15. Dezember 1935
† 18. Januar 2021
von Langnau im Emmental BE
wohnhaft gewesen in Frenkendorf,
Ferien- und Erholungsheim,
Eben-Ezerweg 50

Nägelin-Keller, Johanna

* 24. Mai 1922
† 17. Januar 2021
von Reigoldswil
wohnhaft gewesen in Birsfelden,
Alterszentrum, Hardstrasse 71

Rosenthal-Grunder, Kurt

* 26. September 1927
† 21. Januar 2021
von Diepfingen
wohnhaft gewesen in Basel,
Residenz Südpark,
Meret Oppenheim-Strasse 62

Wegmüller, Hans

* 18. August 1944
† 16. Januar 2021
von Männedorf ZH
und Vechigen BE
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Baslerstrasse 46

Gesucht: «Tandem-Partnerinnen und -Partner» für Menschen mit Fluchthintergrund

Menschen mit Fluchthintergrund sind einerseits für ihre Integration selber verantwortlich; andererseits stehen auch wir als Gesellschaft in der Verantwortung, indem wir ihnen Möglichkeiten eröffnen und notwendige Hilfestellungen bieten.

Der Verein zRächtCho NWCH fördert die soziale und wirtschaftliche Integration von Menschen mit Fluchthintergrund. Integration gelingt, wenn Geflüchtete die Möglichkeit erhalten, Deutsch zu sprechen und Menschen aus ihrer neuen Umgebung persönlich kennenzulernen. Um diesen Zielen näherzukommen, haben wir das Tandem-Prinzip ins Leben gerufen.

Dabei treffen sich eine deutschsprachige einheimische und eine geflüchtete Person in der Regel einmal pro Woche für ca. eine Stunde. Dieser persönliche Austausch kann im öffentlichen Raum wie z. B. bei einem Spaziergang, nach Corona auch wieder in einer Bibliothek, oder im eigenen Zuhause stattfinden.

Wichtig ist, gleich am Anfang herauszufinden, ob die «Chemie» stimmt. Beim ersten Kennenlernen, aber auch wenn sich ein Tandem-Paar gefunden hat, stehen die Tandemverantwortlichen jederzeit für Fragen und Unterstützung zur Verfügung.



Turnhallen, Hallenbad und Sportanlage öffnen teilweise – Freizeithaus bleibt zu

Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre können nach einer Entscheidung des Gemeinderats Allschwil im Rahmen ihres Sportvereins ab Montag, 25. Januar 2021, wieder in Allschwiler Turnhallen, im Hallenbad und auf der Sportanlage Im Brüel trainieren. Derweil bleiben diese Einrichtungen mit Ausnahme der Sportanlage Im Brüel für die breite Öffentlichkeit weiterhin geschlossen.

Um Teilen der Bevölkerung den Zugang zu wichtigen Sport- und Freizeitangeboten unter Einhaltung der geltenden Corona-Schutzmassnahmen wieder zu ermöglichen, hat der Allschwiler Gemeinderat in seiner Sitzung vom Mittwoch, 20. Janu-

ar 2021, beschlossen, die Nutzung verschiedener Gemeindeeinrichtungen insbesondere für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre, die im Rahmen von Vereinen Sport treiben, wieder zuzulassen. Diese Teilöffnungen betreffen die im Dezember geschlossenen Turnhallen und das Hallenbad Neuallschwil.

Sportanlage Im Brüel mit Vorbehalt geöffnet

Grundsätzlich ist die ebenfalls seit Dezember geschlossene Sportanlage Im Brüel ab Montag, 25. Januar 2021, für Vereinssportler bis 16 Jahre im Rahmen ihrer Vereinstrainings sowie ausserhalb dieser Belegungen für die Bevölkerung wieder freigegeben. Der Gemeinderat weist jedoch ausdrücklich dar-

auf hin, dass die kantonalen und nationalen Corona-Vorschriften, insbesondere betreffend Gruppengrössen, Abstands- sowie Hygieneregeln, zwingend einzuhalten sind.

Freizeithaus bleibt mit Ausnahmen bis am 28. Februar 2021 zu

Leider kann das Freizeithaus die offenen Treffs für Kinder, Jugendliche und Eltern mit Kleinkindern (ELKI) nicht öffnen; dies gilt vorerst bis Ende Februar. Derzeit können auch keine Privatanlässe in den Räumen des Freizeithauses veranstaltet und keine Vermietungsanfragen bearbeitet werden. Zugänglich bleibt das Freizeithaus weiterhin für die Nutzenden des Mittagstisches der Sekundarstufe, für Besuche

von vorangemeldeten Gruppen (Schulen, Kitas u.a.) sowie für Teilnehmende von verschiedenen Kinder- und Jugendangeboten mit entsprechendem Schutzkonzept gemäss den Corona-Bestimmungen.

Das Freizeithaus informiert laufend über die Angebote auf der Webseite www.freizeithaus-allschwil.ch und ist über Instagram ([jugendfreizeithaus_official](https://www.instagram.com/jugendfreizeithaus_official), [kinderfreizeithaus_allschwil](https://www.instagram.com/kinderfreizeithaus_allschwil)), via E-Mail ([freizeithaus\(at\)allschwil.bl.ch](mailto:freizeithaus(at)allschwil.bl.ch)) oder für persönliche Anliegen via Telefongespräch (061 486 27 10 oder 079 853 29 19) erreichbar. Das Team ist ebenfalls auf dem öffentlich zugänglichen Areal des Freizeithauses präsent und hat ein offenes Ohr für Anliegen und Wünsche.

Sirenentest am 3. Februar 2021

Am Mittwoch, 3. Februar 2021, findet der jährliche schweizerweite Sirenentest statt. Dabei wird die Funktionsbereitschaft der Sirenen für den «Allgemeinen Alarm» und für den «Wasseralarm» getestet. Im Kanton Basel-Landschaft werden total 150 Sirenen getestet. Die Alarmauslösung wird zusätzlich über die Informationsplattform Alertswiss erfolgen. Es sind keine Verhaltens- und Schutzmassnahmen zu ergreifen.

Um 13.30 Uhr wird in der ganzen Schweiz das Zeichen «Allgemeiner Alarm», ein regelmässig auf- und absteigender Heulton von einer

Minute Dauer, ausgelöst. Nach einer Pause von drei bis fünf Minuten erfolgt eine Wiederholung des Alarms. Zeitgleich wird zusätzlich zum Sirenenalarm eine Alarmmeldung über die Informationsplattform Alertswiss verbreitet. Angaben zur Plattform finden Sie auf der Internetseite <http://www.alert.swiss/>

Die Alertswiss-App kann kostenlos im Apple Store und bei Google Play heruntergeladen werden.

Wenn das Zeichen «Allgemeiner Alarm» ausserhalb der angekündigten Sirenenkontrolle ertönt, bedeutet dies, dass eine Gefährdung der Bevölkerung möglich ist. In diesem Fall ist die Bevölkerung aufgefordert Radio zu hören, die Anwei-

sungen der Behörden zu befolgen und die Nachbarn zu informieren.

Im Notfall Alarmauslösung von Hand

Bei einem Ausfall der Sirenenfernsteuerung wird im Ernstfall die Feuerwehr aufgeboten, diese aktiviert dann die Sirenen von Hand direkt vor Ort. Eine Überprüfung dieser Handauslösung wird vom Kanton jedes dritte Jahr angeordnet und wurde im letztjährigen Sirenentest durchgeführt. Um 13.45 Uhr erfolgt eine Zweitauslösung der Sirenen über eine separate Auslösestation, welche als Redundanz dient. Somit wird um diese Zeit in sämtlichen Gemeinden des Kantons erneut der «Allgemeine Alarm» sowie nach

drei bis fünf Minuten eine Wiederholung ertönen.

Kein Wasseralarm-Test im Kanton Basel-Landschaft

In gefährdeten Gebieten, unterhalb von grossen Stauanlagen, erfolgt der Wasseralarm-Test zwischen 14.15 Uhr und 15 Uhr. Dabei ertönen zwölf tiefe Dauertöne von je 20 Sekunden in Abständen von je 10 Sekunden. Im Kanton Basel-Landschaft gibt es keine Stauanlagen, welche mit Sirenen für den Wasseralarm ausgerüstet sind.

Weitere Hinweise und Verhaltensregeln finden Sie im Internet unter www.sirenentest.ch.

Amt für Militär und Bevölkerungsschutz BL

Separatsammlungen und Shredderdienst 2021

	Grobsperrgut	Kunststoff	Bioabfuhr (Grüngut)		Papier und Karton		Metall	Shredderdienst			
	Sektoren 1-4	Sektoren 1-4	Sektoren 1+2	Sektoren 3+4	Sektoren 1-4		Sektoren 1-4	Sektor			
								1	2	3	4
Feb.	3.	9./23.	10./24.	11./25.	11.	Firma Lottner AG	10.	1.	8.	15.	23.
März	3.	9./23.	3./10./17./24./31.	4./11./18./25.	13.	Jungwacht/Blauring	—	1.	8.	15.	22.
April	7.	6./20.	7./14./21./28.	1./8./15./22./29.	15.	Firma Lottner AG	—	6.	12.	19.	26.
Mai	5.	4./18.	5./12./19./26.	6./12./20./27.	20.	Firma Lottner AG	19.	3.	10.	17.	25.
Telefon-Hotline am Sammeltag											
	SRS AG 061 482 02 02	Lottner AG 061 386 96 66	Saxer AG 061 332 00 22		Vereinsammeltag: 077 468 46 02 Lottner AG: 061 386 96 66		SRS AG 061 482 02 02	Jos. Schneider AG 061 486 90 40			



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Im Rahmen einer Nachfolgeregelung suchen wir in der Abteilung Regiebetriebe per 1. April 2021 oder nach Vereinbarung eine/n

Mitarbeiter/in Grünflächenunterhalt (100%)

Ihre Hauptaufgaben umfassen

- Gärtnerischer Unterhalt in sämtlichen öffentlichen Grünanlagen, Schulen, Kindergärten und Naturschutzgebieten
- Parkdienst an Fahrzeugen, Maschinen und Geräten
- Zeitweise Mitarbeit auf dem Friedhof und den Sportanlagen
- Winterpikettendienst im Rahmen des Einsatzplanes
- Mithilfe bei kommunalen Anlässen

Wir erwarten von Ihnen

- Abgeschlossene Berufslehre EFZ als Gärtner/Gärtnerin Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau sowie einige Jahre Berufserfahrung
- Erfahrung im Baumschnitt und Baumpflege
- Führerausweis Kategorie B, idealerweise Anhängerausweis BE
- Bereitschaft für sporadische Wochenendeinsätze und Übernahme von Winterpikettendienst

Wir bieten Ihnen

- Abwechslungsreiche und selbstständige Arbeit in kleinem Team
- Grosszügiger Werkhof mit neuzeitlichem Maschinen- und Fahrzeugpark
- Fortschrittliche Arbeits- und Anstellungsbedingungen
- Weiterbildungsmöglichkeiten

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch/Verwaltung/Stellenangebote.

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Philippe Laugel, Abteilungsleiter Regiebetriebe Gemeinde Allschwil, Tel. 061 486 25 73, steht Ihnen für Auskünfte gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Testamentanzeige

Der nachstehend aufgeführte Verstorbene hat über seinen Nachlass letztwillig verfügt, ohne eventuell bzw. alle gesetzlichen Erben zu berücksichtigen. Da dem Erbschaftsamt diese nicht bekannt sind, wird ihnen von dieser Verfügung Kenntnis gegeben mit dem Hinweis, dass die Erbschaft den eingesetzten Erben ausgehändigt wird, sofern deren Berechtigung nicht bis zur angegebenen Eingabefrist beim

Erbschaftsamt Basel-Landschaft (Domplatz 9, 4144 Arlesheim) bestritten wird.

Bruckner, Walter

geboren am 25. September 1945, von Basel und Winterthur ZH, wohnhaft gewesen in Allschwil, Muesmattweg 7, gestorben am 8. November 2020.

Eingabefrist: 5. Februar 2021.

Baugesuche

be. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

020/0387/2018 Bauherrschaft: Senn IFA AG, Davidstrasse 38, 9001 St. Gallen. – Projekt: Büro- und Gewerbegebäude, Parzellen A5652, A5657, A5673BR, A5659, A5675BR, A5674BR und A5676BR, Hegenheimermattweg, 4123 Allschwil. – Neuauflage: geänderte Dachaufbauten. – Projektverantwortliche Firma/Person: Herzog & de Meuron Basel Ltd., Rheinschanze 6, 4056 Basel.

050/1166/2020 Bauherrschaft: Erne Ruth, Bettenstrasse 39, 4123 Allschwil. – Projekt: Terrassenanbau, Parzelle A2071, Bettenstrasse 39, 4123 Allschwil. – 2. Neuauflage: geändertes Projekt. – Projektverantwortliche Firma/Person: Arch.-Büro Claudio Tortelli, via S. Gottardo 159, 6648 Minusio.

009/0235/2021 Bauherrschaft: Idorsia Pharmaceuticals Ltd., Wolf Martin, Hegenheimermattweg 91, 4123 Allschwil. – Projekt: Zweckänderung: alt Lager in neu Büro, Parzelle A1082, Gewerbe- strasse 16, 18, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Rapp Architekten AG, Waldburger Paul, Freilager-Platz 4, 4142 Münchenstein.

Das Bauinspektorat Basel-Landschaft bietet zudem jeweils ab Donnerstag eine Online-Publikation* auf seiner Webseite an: <https://bgaufgabe.bl.ch/2762>

*Wichtiger Hinweis: Baugesuchspläne können nur dann online eingesehen werden, wenn hierzu eine entsprechende Einverständniserklärung der verantwortlichen Projektverfasserin bzw. des verantwortlichen Projektverfassers vorliegt.

Bei Fragen stehen wir Ihnen nach wie vor gerne wie folgt zur Verfügung:

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau – Raumplanung – Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag/Mittwoch/Freitag 14 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 061 486 25 52 oder 57).

Bitte beachten Sie, dass es infolge Umsetzung der Schutzvorgaben des Bundesamtes für Gesundheit zu Wartezeiten kommen kann.

Einsprachen gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens 8. Februar 2021 (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie
a. nicht innert Frist erhoben oder
b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau – Raumplanung – Umwelt

Schliessung des Hallenbades

Das Hallenbad Allschwil ist für den öffentlichen Betrieb bis Sonntag, 28. Februar 2021, geschlossen.

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

Einwohnergemeinde Allschwil BRU – Facility Management
und das Team Hallenbad, Telefon +41 61 486 26 79



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine teamfähige, belastbare und initiative Persönlichkeit im Bereich Soziale Dienste–Gesundheit als

Fachfrau/-mann Arbeitsintegration (100%)

Die **Fachstelle für Arbeitsintegration (FAI)** wird von zwei Personen geführt und ist zuständig für die berufliche und soziale Integration der Sozialhilfebeziehenden in der Gemeinde Allschwil. Als Mitarbeiter/in der FAI sind Sie verantwortlich für die Abklärung, Dokumentation und Begleitung von sämtlichen arbeitsmarktlichen Massnahmen. Im Rahmen von Assessments klären Sie die beruflichen Möglichkeiten von Sozialhilfeempfänger/innen und stellen Anträge an die zuständige Sozialhilfebehörde. Mit den fallführenden Sozialarbeiter/innen des Sozialdienstes stehen Sie in einem kontinuierlichen fachlichen Austausch und beraten diese in allen Fragen der Arbeitsintegration. Sie arbeiten zudem eigenverantwortlich an Projekten und beteiligen sich im Rahmen von Fachgruppen an der Weiterentwicklung der FAI.

Sie verfügen über einen Abschluss in Sozialer Arbeit (FH) oder eine vergleichbare Ausbildung. Idealerweise können Sie auf eine breite Berufserfahrung im Bereich arbeitsmarktlicher Massnahmen oder Case Management zurückgreifen und verfügen über eine Weiterbildung im Bereich der Gesprächsführung. Ein professioneller Umgang mit Menschen unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft sowie ein hohes Kostenbewusstsein sind für diese Funktion unabdingbar. Die Anforderungen des privatwirtschaftlichen Umfeldes und die Rahmenbedingungen der Sozialhilfe sind Ihnen bestens bekannt. Sie zeichnen sich durch Verhandlungsgeschick und Ihre Networking-Kompetenzen aus und sind zudem interessiert an aktuellen sozialpolitischen Themen und den Entwicklungen im Bereich der Arbeitsintegration. Sehr gute mündliche sowie schriftliche Ausdrucksweise runden Ihr Stärkenprofil ab.

Wir bieten Ihnen eine spannende, selbstständige und verantwortungsvolle Tätigkeit in einem motivierten und professionellen Team sowie zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen.

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch/Verwaltung/Stellenangebote.

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Christine Merki, Abteilungsleiterin Sozialhilfe, Tel. 061 486 26 47, zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Per 1. Oktober 2021 bietet das Kinder-, Jugend- und Familienfreizeithaus einen

Ausbildungsplatz in Soziokultureller Animation (60%)

mit Schwerpunkt in der Betreuung und Freizeitgestaltung von Jugendlichen an.

Wir wenden uns an eine junge Person mit abgeschlossener Berufslehre, FMS oder Matur, die sich an der **Hochschule Luzern um einen Ausbildungsplatz für das 4-jährige berufsbegleitete Studium** bewirbt. Der Arbeitsvertrag wird nach positivem Zulassungsbescheid der HSLU vergeben.

Wir erwarten eine Person mit Erfahrung in der Kinder- und Jugendarbeit (Vereins- oder Verbandsarbeit) und/oder mit Praktikumserfahrung in der offenen Jugendarbeit. Interesse an kulturellen Veranstaltungen, Projektbegleitung und Präventionsaufgaben sowie EDV-Kenntnisse (MS Office) sind Bedingungen.

Das Freizeithaus Allschwil arbeitet nach einem soziokulturellen Konzept und bietet offene Angebote für Eltern mit Kleinkindern, Kinder und Jugendliche. Als Student/in werden Sie bei den offenen Treffs der Jugendlichen und Kinder eingesetzt. Sie sind bei der Mitorganisation und Durchführung von Veranstaltungen und Projekten für alle Nutzergruppen des Freizeithauses eingebunden und können sich und Ihre Fachkompetenzen durch die Mitarbeit bei Werkprogrammen, Präventionsanlässen, Elternbildungsangeboten oder geschlechtsspezifischen Jugendangeboten entwickeln. Sie werden in die Grundaufgaben bei administrativen Arbeiten und in der Werbung eingeführt und beteiligen sich bei Unterhalts- und Reinigungsarbeiten in den Häusern und auf dem weitläufigen Areal.

Die Arbeitszeiten sind zwischen Mittwoch und Samstag flexibel und beinhalten Einsätze am Abend und am Sonntag (Monatsplan).

Wir bieten Ihnen einen äusserst abwechslungsreichen Ausbildungsplatz und die Möglichkeit, theoretische oder praktische Leistungsnachweise im Lernfeld des Freizeithauses zu erfüllen. Es erwartet Sie eine geregelte und angeleitete Praxisausbildung, Planungs- und Fachsitzungen im Team und den Austausch im Netzwerk des Freizeithauses, moderne Arbeits- und Anstellungsbedingungen sowie eine sehr gut eingerichtete Freizeitanlage.

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch/Verwaltung/Stellenangebote.

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für aufgabenbezogene Fragen stehen Ihnen die Leiter des Freizeithauses, Daniel Schäfer und Peter Back, Tel. 061 486 27 10, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Ein Blick zurück

Brennholzgant im Wald



Im Allschwiler Wald werden jedes Jahr rund 1200 Kubikmeter Holz geschlagen. Diese Arbeiten erfolgen dann, wenn die Vegetation ruht, das heisst in der Zeit von Oktober bis März. Die Verkaufssortimente bestehen zu etwas mehr als der Hälfte aus Baumstämmen, die je nach Qualität zu Massivmöbeln, Furnier und Schwellenholz verarbeitet werden. Der restliche Teil, circa 550 Kubikmeter, besteht aus Brenn- und Industrieholz. Bis Anfang der 1960er-Jahre lud der Bürgerrat Allschwil jeweils an einem Samstagnachmittag die Hauseigentümer und weitere Interessenten zur Brennholzgant ein. Der Anlass fand in den Waldgebieten statt, wo das Brennholz zu sogenannten Sterholz und Asthaufen aufgeschichtet war und verkauft wurde. Greth Roth hat eine solche Brennholzgant im Winter um das Jahr 1955 fotografisch festgehalten. Von rechts nach links sind erkennbar: Hans Vogt-Bohrer (1903–1970), «Mäderhans», Bürgerratschreiber; unbekannt; Fritz Küng-Dalward (1900–1991), Allschwiler Kunstmaler; Franz Vogt-Stöcklin (1933–2006), «Schulli-Franz», Bürgerrat; Ernst Valentin-Hausler (1901–1963), «s Beggemargse Ärscht», Bürgerratspräsident; Ernst Werdenberg-Frey (1923–2006), «Chnutti-Ärscht», Förster; Paul Vogt-Degen (1920–2010), «Müller Pauli»; Willy Vogt-Brun (1921–1988), «Chäser Willi»; Josy Vogt-Erny (1915–2011), Sybille Schosi (halb verdeckt); Rudolf Gürtler-Amsler (1930–2014), «Bammert Ruedi», Bannwart. Mit dem Aufkommen der Öl- und Gasheizungen anstelle der Holzfeuerungen schwand von Jahr zu Jahr das Interesse an diesen Brennholzganten, sodass diese Art von Verkauf eingestellt werden musste. Heute werden circa 750 Kubikmeter als Energieholz verwertet. Dieses wird im Holzkraftwerk Basel zu Wärme und Strom verarbeitet.

Text Max Werdenberg/Foto Archiv Werdenberg

Fasnacht

Machscha mit?

Als Schwellemer bisch an dr FasnachtART drbi
Denn chasch für ä paar Stund glügglich si.
Doch vorhär, du muesch di nid geniere
Duesch dr Balkon oder dr Vorgarte dekoriere.

Uf em FasnachtART-Spaziergang, obni Gwimmel
Füülsch du di wie im sibte Himmel.
Und besch s Fänschter dekoriert, das isch klar
Denn isch d Wält äifach wunderbar.

Alli dien Fasnachtsdekorazione mache
Luschtig si und häärzlich lache.
Wenn dr legendäri Fasnachtsgäischt cheert ii
Denn ischs Zit ä Schwellemer z si.

Alli, wo mitmache, dien is bsunders gfall
Danggschöön sage mir drum häärzlich alle
Für d Unterschützig und au s Beschträbe
D Allschwiler Fasnacht 2021 z beläbe.

d Chrutstorze, Wildviertel-Clique Allschwil



Der Aufruf der WVC Allschwil fasnächtlich zu dekorieren, hat bereits ge-
fruchtet – etwa in einem Vorgarten am Baselmattweg. Foto Bernadette Schoeffel

Was ist in Allschwil los?

Februar

Mi 10. Einwohnerratssitzung
Saal der Schule Gartenhof,
18 bis 21 Uhr. Die Sitzung ist
nicht öffentlich. Eine Tonauf-
nahme ist am Folgetag auf der
Gemeindehomepage abrufbar.

Do 11. bis Mi 17.

FasnachtART
Fasnächtliche Freiluftaus-
stellung an verschiedenen
Standorten entlang der 6er-
Tramlinie. Der detaillierte
Plan wird im AWB vom
5. Februar publiziert.

März

Sa 13. Klavierkonzert
Piano di Primo al Primo
Piano. «Sofienberg Spirits».
Fachwerk, Baslerstrasse 48,



20 Uhr. Mehr unter www.piano-di-primo.ch. Neues
Datum für ausgefallenes
Konzert vom 13. Juni 2020.
Bereits verkaufte sowie reser-
vierte Karten behalten ihre
Gültigkeit.

Mi 17. Einwohnerratssitzung
Saal der Schule Gartenhof,
18 bis 21 Uhr.

**Mo 29. Bürgergemeinde-
versammlung**
Saal der Schule Gartenhof,
19 Uhr.

Dieser Veranstaltungskalender gilt vorbe-
hältlich allfälliger behördlicher Einschrän-
kungen im Zusammenhang mit dem Coro-
navirus. Informieren Sie sich jeweils kurz
vor einem Anlass direkt beim Veranstalter
über die Durchführung.

Melden Sie Einträge an:
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Polizei

Erneute Warnung vor falschen Polizisten

AWB. Am 14. Januar konnte die Polizei Basel-Landschaft in Liestal einen Mann anhalten, welcher mutmasslich als Abholer in die Betrugsmasche «Falscher Polizist» involviert war. Dies jedoch erst, nachdem von einem 84-jährigen Opfer bei zwei vorangegangenen Abholungen Geld erbeutet worden war. In dem Zusammenhang rät die Polizei erneut zu erhöhter Vorsicht und Aufmerksamkeit bei Anrufen von vermeintlichen Polizisten: Wenn Sie von einem Polizisten oder einer Polizistin angerufen und aufgefordert werden, grössere Bargeldbeträge bei der Bank abzuheben und diese jemandem zu übergeben oder irgendwo zu deponieren, brechen Sie den Anruf ab. Informieren Sie umgehend die Polizei via Notruf 112. Geben Sie vermeintlichen Polizisten keine Möglichkeit auf ihren persönlichen Computer zuzugreifen – lassen Sie sich nicht dazu verleiten, ihren PC einzuschalten und etwelche Manipulationen vorzunehmen. Hier gilt wiederum: Verständigen Sie sofort die Polizei.



Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 11 925 Expl. Grossauflage
 1 363 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2019)

Redaktion
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 264 64 91
 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
 www.allschwilerwochenblatt.ch
 Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Stefan Fehlmann (sf)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr
Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfgässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@allschwilerwochenblatt.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



Sinnbild Deutschlands	Hüne	altöm. Glücksgöttin	alle miteinander	exakt	Gipfel d. Glarneralpen	Gewürz	Hauptort e. Halbkantons	Ostalpen- teil	Berg im Gotthard- massiv (Piz ...)	Gewässer im Schwarz- wald
positives Ergebnis					Mineral, Schmuck- stein			Kloster- vorsteher		
bras. Hafen- stadt (Kurzw.)			inhalts- los	10		ugs.: Faden- nudel(n)	1			
im Ge- dächtnis behalten					linker Rhein- Zufluss			Aktion, Handlung		9
Baum- teil			Tanz-, Konzert- raum			Stadt in Mittel- italien				
fertig- gestell- tes Ge- bäude		5			franzö- sisch: Brücke			Ort bei Rappers- wil (SG)	geistige Vor- stellung	
ugs.: sehr schnell	Make-up		franz.: schwarz				Jura- Land- schaft			
zu Hause	Nei- gung im Gelände	draussen befind- lich	kaputt, herun- terge- kommen				hell- haarige Frau	Verbren- nungs- erschei- nung	Glieder- füsser	rot färben
				franz. Männer- name	nicht hinten	Hafen- stadt in Griechen- land	Textil- grund- stoff			2
Kleines gelände- gängiges Fahrad			7		eiförmig Epidemie im 14. Jh.			Lang- finger	abwer- tend: Pferd	
Spitzen- schläger (engl.)			Wieder- gabe (Kurzw.)	6			ital. Name der Etsch			
Wind- röschen					mehrlag. Werkstoff (Boden- belag)					
Abk.: norweg. Krone			Überzie- hungs- kredit (Kurzw.)	8			Funktions- leiste (EDV)			
Überprü- fung von Erbän- lagen	3					ugs.: unge- schickt schneiden		4		

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis 2. Februar alle Lösungswörter des Monats Januar zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Geschenkbönb im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!

s1615-113